



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 21. Jahrgang

felix.



31. Mai 2019

Chefwechsel in Arbon



3

Nach sieben Jahren übergibt Stadtpräsident Andy Balg an Dominik Diezi



5

Stadt fühlt den Puls



7

Rollstuhlsportler in Aktion



8

Hermann Hess im Gespräch



16

«Strickweg» am See

DEN GANZEN JUNI 19

Schnäppchen-Tage
chum und lueg

ROUTE
BIONDA
ARBON
MARIE-LOUISE
KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
071 446 77 71

Autofahrschule



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Einfach besser
hören und
verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Eröffnung
SCHNÄPPCHEN-KELLER

Mo – Sa, 3. – 8. Juni 2019

VELOS
HERZOG AG

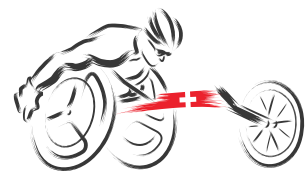
Salwiesenstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 12 33
velos-herzog.ch

Gratis: E-Bikes
testfahren

E-Bikes: Occasionen
und Auslaufmodelle

City- und
Mountainbikes-

weibel-design.ch



WELTKLASSE AM SEE
ARBON 2019

1. & 2. JUNI 2019

46. SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN
ROLLSTUHLSPORT

SPORTANLAGEN
STACHERHOLZ
9 - 17 UHR



PATRONAT



VERANSTALTER



HAUPTSPONSOREN



CO-SPONSOREN



AKTUELL

Aus dem Stadthaus

Stabübergabe im Stadthaus

Heute Freitag, 31. Mai 2019, endet die Amtszeit von Andreas Balg als Stadtpräsident von Arbon. Sein Nachfolger Dominik Diezi leitet ab dem 1. Juni die Geschicke der Stadt.

Am 1. Dezember 2012 nahm Andreas Balg seine Tätigkeit als Arboner Stadtpräsident auf. Nach seiner Wiederwahl im März 2015 endet seine Amtszeit mit dem Ende der Legislaturperiode 2015–2019 am 31. Mai. Andreas Balg hatte darauf verzichtet, sich einer Wiederwahl zu stellen. Im Februar 2019 bestimmten die Arbonerinnen und Arboner an der Urne Dominik Diezi als dessen Nachfolger. Er tritt sein Amt per Juni 2019 an.

«Gute Entwicklung ermöglicht»

Aus seiner Zeit als Stadtpräsident nehme er ein dickes Bündel an Erfahrungen mit, sagt Andreas Balg, und resümiert: «Der Stadtrat unter der Führung von Lydia Buchmüller hat die Testplanung WerkZwei in Angriff genommen, und der Stadtrat um Martin Klöti hat die NLK zur Umsetzung gebracht. Der scheidende Stadtrat hat darauf aufgesetzt, und es ist ihm gelungen, eine gute Entwicklung zu ermöglichen und Wesentliches zur Verbesserung der finanziellen Lage der Stadt zu erreichen. Jeder Stadtrat kann zusätzlich zum Tagesgeschäft einen wesentlichen Beitrag für die Stadt leisten.

Aus dem Stadthaus

Rebhaldenstrasse am Montag gesperrt

Am Montag, 3. Juni, wird auf der Rebhaldenstrasse auf Höhe des Pflegeheims Bellevue der Baukran montiert, der für die Erstellung der Überbauung «Duo» auf der gegenüberliegenden Strassenseite benötigt wird. Zu diesem Zweck muss die Strasse von 7 bis zirka 16 Uhr für den



Der amtierende Stadtpräsident Andreas Balg (links) übergibt die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Dominik Diezi.

motorisierten Verkehr vollständig gesperrt werden. Fussgänger können die Stelle passieren.

Diezi: respektvollen Umgang

Der designierte Stadtrat müsse sich als erstes gründlich in alle Dossiers einarbeiten, hält Dominik Diezi fest: «Im Rahmen des Legislaturprogramms werden wir die Ziele

31. Mai 2019

DEFACTO

**Zehn Jahre Arboner
Kulturenfest**

Zahlreiche Menschen aus aller Welt sind hierher nach Arbon gekommen und wohnen mit und unter uns. Jeder hat ein Stück von seiner Heimat und Lebensgeschichte mitgebracht. Es ist wichtig, sich gegenseitig kennen zu lernen, zu wissen wie unsere Nachbarn leben, welche Spezialitäten sie zubereiten, zu welcher Musik sie tanzen und singen. Aber wie und wo? Arbon macht dies möglich mit seinem Internationalen Kulturenfest.

Das Arboner Kulturenfest ist nun schon zehn Jahre alt, aber noch kein bisschen verstaubt. Im Gegenteil, es pulsiert vor Lebensfreude. Das multikulturelle Gemisch aus Essen, Musik, Tänzern, farbenfrohen Trachten und Folklore begeistert jedes Jahr Jung und Alt.

Einheimische und ausländische Menschen essen und trinken gemeinsam und erfreuen sich an den verschiedensten Musikstilen und Rhythmen. All das macht Gemeinschaft spürbar und ist ein Ausdruck von gelungener Integration.

Dem OK, aber auch der Stadt Arbon mit Lukas Feierabend und Reto Stacher, gilt mein grosser Dank. Ich freue mich, wenn das Arboner Kulturenfest als Fest der Kulturen noch viele weitere Jahre seinen Platz im Arboner Veranstaltungskalender hat. Feiern Sie mit am 15. Juni beim Musikpavillon im Jakob-Züllig-Park!



Islam Sadiki,
SP-Parlamentarier

wird eingeladen, aktiv am Prozess teilzunehmen, ihre Meinung zu äussern, Gedanken und Ideen einzubringen.

Live music by art of optic



14. Juni 2019

IMOREEZ
the acoustic band

Türöffnung 19 Uhr Konzertstart 20.00 Uhr Eintritt 25.-

stickereistrasse 4 | 9320 arbon | T 071 446 12 02 | artofoptic.ch

casa Giesserei



**Fachvortrag „Wohnen im Alter“
autonom - selbstbestimmt - kostensparend**

**Mittwoch, 19. Juni 2019, 14:30 Uhr
in der Casa Giesserei, Giessereistrasse 12 in Arbon**

Ein bewusster Schritt, den jede Person aktiv planen und umsetzen kann. Warum tun dies die Wenigsten unter uns?

Wir laden Sie herzlich zum Fachvortrag über Wohnen im Alter von Johannes Martz, COO Sensato AG Bern, ein.

Programm:

14:30 Uhr	Führung durch die Casa Giesserei
15:30 Uhr	Fachvortrag „Wohnen im Alter“
16:15 Uhr	Zusammenfassung und Fragerunde
16:30 Uhr	Apéro riche


Bitte melden Sie sich **bis spätestens 12. Juni 2019** per E-Mail info@casa-giesserei.ch oder unter 071 571 71 71 an.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Casa Giesserei-Team**

Casa Giesserei AG Giessereistrasse 12 9320 Arbon
T 071 571 71 71 info@casa-giesserei.ch www.casa-giesserei.ch

Bildungszentrum Arbon (BZA)

Thurgau



we are BEST SELLERS

Öffentlicher Anlass

Vorauscheidung der Schulen für Detailhandel: Arbon, Chur, Davos, Herisau, Rapperswil, Rüti, Sargans, Schaffhausen, St. Gallen, Surselva, Wil

Vorauscheidung 9 – 11 Uhr
Final ab 13 Uhr
Ort: Bildungszentrum Arbon
Standstrasse 2, 9320 Arbon
www.bza.ch

Champions im Detailhandel 2019
Regionale Meisterschaft BZ Arbon | 14. Juni 2019

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 27. Mai 2019 hat der Stadtrat folgendes beschlossen:

- den Vertrag mit der Robert Mutzner AG über den Betrieb des Restaurants Strandbad bis Ende 2029 zu verlängern.
- TaDA (Textile and Design Alliance) ist ein mehrjähriges Kulturförderprogramm der Ämter für Kultur der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Thurgau und St. Gallen, das die textile Tradition und die Innovationskraft der Textilindustrie sichtbar machen will. Für ein vierjähriges Pilotprojekt soll ein Atelier im Arboner ZIK-Areal angesiedelt werden. Aus diesem Grund hat der Stadtrat beschlossen, das Projekt mit 3000 Franken jährlich zu unterstützen.
- Als Ersatz für den Sportplatz-Kommunaltraktor aus dem Jahr 2008 hat der Stadtrat den Kauf eines «John Deere» Allradtraktors Typ 2036R genehmigt. Das Fahrzeug wird für rund 40 000 Franken über die Firma Forrer Landtechnik AG, Roggwil, bezogen.

- Die Bushaltestelle Alpenblick stadtauswärts soll auf gleiche Höhe zur Haltestelle Alpenblick stadteinwärts verschoben und mit einem Warthaus inkl. Velounterstand versehen werden. Der Stadtrat hat den Kostenanteil der Stadt in Höhe von 295 000 Fr. genehmigt.
- Zudem hat der Stadtrat für die Bushaltestelle Kupferwiese stadteinwärts den Bau eines Warthauses samt Velounterstand auf Parz. 4347 bewilligt.
- Für einen historischen Entdeckungsrundgang rund um das Schloss Arbon und die katholische Kirche hat der Stadtrat die Platzierung von Info-Stelen bewilligt.

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

Aus dem Stadthaus

Bevölkerung befragt

Die Arboner Bevölkerung schätzt die attraktive Lage ihres Wohnorts und die Freundlichkeit der Werkhof-Mitarbeiter. Weniger zufrieden ist sie mit der Steuersituation und der Partizipation bei Stadtprojekten. Dies ergab eine Bevölkerungsbefragung, welche die Fachhochschule St. Gallen (FHS) im Frühling 2019 im Auftrag der Stadt durchführte.

Im März und April 2019 wurde in Arbon erstmals eine umfangreiche Befragung (vgl. Kasten unten) durchgeführt, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfassen und um zu erfahren, wie die Bevölkerung die Dienstleistungen der Stadt sowie das Wohnen und Leben in Arbon beurteilt.

In einer Reihe von Themenblöcken wurde einerseits die Zufriedenheit der Befragten ermittelt, andererseits die empfundene Wichtigkeit der jeweiligen Aspekte. Zudem bestand die Möglichkeit, eigene Anmerkungen vorzunehmen.

Zufrieden mit Entsorgung

Den höchsten Zufriedenheitswert erreichte der Themenblock Entsorgung (4,19 auf einer Skala von 1 bis 5). Besonders geschätzt wird die Freundlichkeit der Werkhof-Mitarbeitenden – mit 4,5 der höchste Zufriedenheitswert in der gesamten Umfrage. Zu den Optimierungsvorschlägen in diesem Bereich gehört das Einrichten einer Sammelstelle für «Kuh-Bags» sowie eine Ausweitung der Öffnungszeiten der Entsorgungsstelle auf einen bis zwei Nachmittage. Auch bei der Sicherheit ist die Zufriedenheit der Bevölkerung mit einem Wert von 4,01 hoch. Sehr zufrieden sind Arborennen und Arboner ausserdem mit der gesundheitlichen Versorgung (4,33) sowie dem Angebot an Altersheimen und -siedlungen (4,33). Am meisten jedoch schätzen die Befragten die wunderbare Lage am See, wie die individuellen Anmer-

kungen belegen. In Bezug auf die Verkehrssituation lieferte die Erhebung zahlreiche Hinweise, wie die Verkehrssicherheit verbessert werden könnte.

Potential bei der Kommunikation

Die tiefste Note erhielt der Bereich Steuern (2,29). Bemängelt wurde die Steuerbelastung im Verhältnis zum Leistungsangebot. Auch gebe es zu wenige Möglichkeiten zur Partizipation, also zur Mitgestaltung von Stadtprojekten (2,93). Mittelmässig schnitt der Themenblock Information/Kommunikation (3,45) ab. Die Werte zeigen, dass sich die Jüngeren durch die Stadt besser informiert fühlen als die älteren Personen. Die Website enthalte zwar die wesentlichen Informationen, doch könnte die Benutzerfreundlichkeit noch verbessert werden. Zudem gab eine Reihe von Befragten an, sie fühle sich unvollständig und intransparent informiert.

Beim Vergleich der drei Stadtteile Arbon, Frasnacht und Stachen fällt auf, dass die Frasnachter Bevölkerung insgesamt tiefere Beurteilungen abgegeben hat. Dies zeigt sich etwa in der Beurteilung des Bahn- und Busangebots.

Der neue Stadtrat wird sich im Rahmen eines Workshops mit den Studienleitern der FHS mit den Befragungsergebnissen befassen. In der Folge wird er bestimmen, in welchen Bereichen von den Studienergebnissen Massnahmen abgeleitet werden.

Medienstelle Arbon

1000 Personen befragt

Im Rahmen der Erhebung, welche die Fachhochschule St. Gallen im März und April 2019 bei der Arboner Bevölkerung durchführte, wurde eine Stichprobe von 1000 Personen befragt. Der Fragebogen wurde von 523 Personen ausgefüllt, was einem Rück-

(Fortsetzung)

• An die Akasan AG, Wängi, vergibt der Stadtrat die Aufträge zur Kanalsanierung in der Alpsteinstrasse zum Betrag von rund 25 600 Franken und in der Waldegg- und Föhrenstrasse zu knapp 63 000 Franken.

• Der Stadtrat hat die Schlussabrechnung «AachPlus Generelles Hochwasserprojekt» im Betrag von rund 115 500 Franken bei Minderkosten von rund 94 500 Franken genehmigt.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

• an die Aeternitas AG, Walzenhausen, für den Umbau und die Renovation des Wohnhauses an der Friedenstrasse 6, Arbon

• an die Moringa oleifera AG, Arbon, für den Anbau eines Balkons und den Aufbau einer Dachterrasse an der Liegenschaft Landquartstrasse 3, Arbon

• an Gottlieb Walter, Arbon, für die Erstellung einer Sichtschutzwand an der St. Gallerstrasse 86, Arbon

• an Ursula Rorschach-Künzler, Arbon, für die Änderung des Standorts einer Pool-Wärmepumpe und den Rückbau einer Technik-Kleinbaute am Wuhweg 9, Arbon

Bewilligt hat der Stadtrat auch zwei kommunale Baubeiträge:

• 16 000 Franken an Fritz Harms für die Dach- und Innenrestaurierung an der Liegenschaft Bahnhofstrasse 34, Arbon

• 208 000 Franken an die Jumbo-Markt AG für die Gesamtsanierung Jumbo Maximo an der Textilstrasse, Arbon
Medienstelle Arbon

lauf von 52,3 Prozent entspricht. Bei der Ermittlung der Stichprobe wurde auf eine Gleichverteilung der Merkmale Geschlecht und Alter geachtet. Zudem waren die Stadtteile Arbon, Frasnacht und Stachen in der Stichprobe entsprechend dem realen Verhältnis vertreten. Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Mehr Biodiversität – auch in Arbon



Weltweit und auch in der Schweiz werden die Lebensräume für Tiere und Pflanzen immer weniger, immer mehr Arten sterben aus – die Bio-

diversität geht zurück. Vor diesem Hintergrund lancierte das Schweizer Fernsehen im Frühjahr 2019 die vom WWF unterstützte Mitmachaktion «Mission B». Diese verfolgt das Ziel, die Biodiversität zu schützen, zu fördern und bedrohten Arten auch im Siedlungsraum mehr Platz zu geben. Parallel dazu soll die Bevölkerung für die Problematik sensibilisiert werden. Alle sind aufgerufen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Natur etwas Fläche zurückzugeben – sei es durch ein Wildblumenbeet auf dem Fensterbrett oder eine Naturwiese im Garten. Denn eine Vielzahl von Einzelaktionen kann in der Summe Grosses bewirken.

Im Rahmen dieser Aktion platzierte der Werkhof in Arbon Ende Mai drei bepflanzte Holzkisten von je einem Quadratmeter Grundfläche: eine bei der «Wunderbar», eine an der Verzweigung Promenaden-/Rebenstrasse und eine beim Fussweg gegenüber dem Strandbad. Die Kisten enthalten einheimische Wildpflanzen aus dem Thurgau, das Holz der Kisten stammt aus regionalen Wäldern. Die «Mission B» dauert bis September 2020. Auf der Website www.missionb.ch wird laufend über den Stand der Mitmachaktion, über die dazugewonnene Fläche und über weitere Veranstaltungen informiert.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Eingaben zur Ortsplanungsrevision werden ausgewertet

Die öffentliche Auflage des Dossiers zur Ortsplanungsrevision ist abgeschlossen. Fristgerecht gingen bei der Stadt rund 110 Eingaben ein. Diese werden nun ausgewertet.

Bis zum 15. Mai 2019 dauerten die öffentliche Auflage von Zonenplan und Baureglement (inkl. Konzept

zur Anordnung höherer Häuser und Hochhäuser) sowie die Bekanntmachung des Richtplans. Während der 20-tägigen Frist gingen rund 110 Einsprachen gegen den Zonenplan und das Baureglement sowie Einwendungen zum Richtplanentwurf ein.

Der Stadtrat bedankt sich für die Eingaben und das damit verbun-

dene Engagement. Die Einsprachen und Einwendungen werden zusammen mit dem designierten Stadtrat geprüft und ausgewertet. Informationen zur Revision der Ortsplanung sind weiterhin auf www.arbon.ch im Bereich «Revision Ortsplanung» abrufbar.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Stadt Arbon unterstützt den Verein Skatepark Arbon

Aufgrund des bisher gezeigten Engagements des Vereins Skatepark Arbon, der bis anhin geleisteten Freiwilligenarbeit sowie der aktuellen Bedeutung der Skateanlage für den Freizeit- und Sportbereich in Arbon ist es dem Stadtrat ein besonderes Anliegen, abschliessend und im Sinne der Sache zu einer nachhaltigen Lösung zu gelangen. Deshalb unterstützt die Stadt den Verein mit einem einmaligen Beitrag von 30 000 Franken.

2007 wurde auf Initiative bzw. unter Einbezug der Bevölkerung der Bau eines Skateparks auf dem Seeparkareal vorangetrieben. Der Verein Skatepark Arbon hat in der Folge als damaliger Bauherr die Skateanlage realisieren können. Seit einigen Jahren schon bietet die Anlage der Arboner Bevölkerung ein zusätzliches wertvolles Sport- und Freizeitangebot. Der Skatepark zeichnet sich gerade in Ufernähe durch ein einzigartiges Sporterlebnis für alle Skatebegeisterten aus. Der faktische Mehrwert dieser Sportanlage

liegt insbesondere in der generalen sozialen Aufwertung des Areals. Die Anlage zeichnet sich durch die gute Bauqualität aus und ist vor allem in den Sommermonaten gut besucht. Anfängliche Befürchtungen betreffend unverhältnismässige Lärmemissionen, Eingriffe in die Natur oder Verunreinigungen rund um die Anlage haben sich nicht bestätigt.

Leistung des Vereins wertschätzen Der Stadtrat möchte nun die erbrachte Leistung des Vereins, die bis anhin gute Zusammenarbeit sowie das bisher gezeigte Engagement der neuen Vereinsleitung wertschätzen. Insbesondere aufgrund vergangener personeller Wechsel in der Führung des Vereins einerseits sowie Veränderungen im Umfeld der ursprünglichen interessierten Sponsoren andererseits, kam es im Laufe der Zeit zu finanziellen Herausforderungen. Dies führte seitens des Vereins letztendlich zu einer entsprechenden Finanzierungslücke, so dass der Verein nicht mehr in der

Lage war, die abschliessenden Baukosten vollständig zu übernehmen. In dieser Situation möchte die Stadt ihrer Pflicht als Grundeigentümerin nachkommen und Unterstützung anbieten.

Stadtrat spricht Nachtragskredit Aufgrund kürzlich geführter Gespräche zwischen dem Verein Skatepark Arbon, der Generalunternehmerin sowie dem Stadtrat konnten gemeinsam Lösungsansätze gefunden werden. Der Stadtrat stellte in diesem Zusammenhang grundsätzlich fest, dass die Stadt trotz bisherigen finanziellen Beiträgen für die Skateanlage den Verein abschliessend unterstützen möchte. Im Weiteren konnte sich der Stadtrat davon überzeugen, dass die Vereinsleitung neu aufgestellt und breit abgestützt werden konnte. Vor diesem Hintergrund spricht der Stadtrat einen Nachtragskredit in der Höhe von 30 000 Franken zugunsten des Vereins Skatepark Arbon.

Medienstelle Arbon

33 Nationen starten dieses Wochenende bei «Weltklasse am See» in Arbon – purzeln die Rekorde auf der Stacherholz-Rundbahn?

Heisse Duelle Schweiz-USA

An den Schweizermeisterschaften der rollenden Leichtathleten bilden bei «Weltklasse am See» in Arbon internationale Duelle die Höhepunkte. Die nationale Elite wird vor allem von den US-Amerikanern gefordert.

Der gebürtige Thurgauer Marcel Hug und die Luzerner Profi-Kollegin Manuela Schär dürften ebenso wie Tetra-Urgestein Beat Bösch ihre Goldmedaillen-Sammlung an den nationalen Meisterschaften vergrössern können, ohne an ihre Grenzen gehen zu müssen. Für sie stehen deshalb die internationalen Vergleiche im Fokus. Dabei ergeben sich inmitten der Weltklasse-Felder auf der Arboner Stacherholz-Rundbahn zwei brisante Duelle Schweiz – USA.

Marathon-Weltmeisterin Manuela Schär trifft einmal mehr auf die neunfache Paralympics-Siegerin Tatyana McFadden. Auf der Langdistanz in New York oder Boston, Tokio, London oder Berlin blieb nicht nur die Amerikanerin, sondern die gesamte Elite gegenüber Manuela Schär chancenlos. An den Stadien-Grossanlässen dominierte hingegen bisher McFadden. Spätestens 2020 an den Paralympics in Tokio soll sich dies ändern. Anders präsentiert sich die Ausgangslage für den weltbesten All-



Lokalmatadorin Catherine Debrunner greift wieder als Profi ins Wettkampfschehen ein. Bild: Swiss Paralympic

rounder Marcel Hug. Der Serien-Welt- und Europameister aus Pfyn wird vom 21-jährigen Daniel Romanchuk herausgefordert. Der Marathon-WM-Titel 2019 in Londo ging

an den jungen Wilden aus Maryland, der sich nicht scheut, einfach vorne weg Tempo zu bolzen. Schär/McFadden (T54) und Hug/Romanchuk (T54) bewegen sich

bei ihren vier bis fünf Starts allerdings in Feldern, die besser besetzt sein werden als an der WM in Doha. Im November finden die Duelle Schweiz-USA nicht statt, weil wegen des späten Termins neben den Nummern eins der Schweiz auch andere Spitzenleute fehlen werden.

Catherine Debrunner ist zurück Anders sieht die Ausgangslage für Rückkehrerin Catherine Debrunner (Hüttlingen-Mettendorf) aus. Beim letzten Meeting in Arbon sass die Schweizer T53-Hoffnungsträgerin unter den Zuschauern, weil sie sich nach den Paralympics 2016 in Rio auf die Ausbildung zur Primarlehrerin konzentrieren wollte. Nun kehrt sie als Profi zurück mit Ziel Tokio 2020.

Catherine Debrunner hat ihren Wohnsitz wegen der Trainingsbedingungen und Infrastruktur in Nottwil zwar nach Geunsee verlegt, «aber der Thurgau bleibt meine Heimat und Arbon ist mein Heim-Meeting, auf das ich mich besonders freue, weil die Familie, viele Freunde und Kollegen dabei sein werden», erzählt die Vize-Weltmeisterin von 2015 über 200m. Für sie und Teilnehmer aus 33 Nationen wird «Weltklasse am See» eine weitere Standortbestimmung und wohl auch zur WM-Limitenjagd. «Ich bin während der bewusst gewählten Wettkampfpause», so die 24 Jahre alte 200m-, 400m- und 800m-Spezialistin, «vereinzelt im Rennrollstuhl gesessen, aber richtig trainiere ich erst seit Oktober wieder. Mein Ziel bleibt diese Saison die WM.»

Urs Huwyler



Die Wettkämpfe auf der schnellsten Rundbahn der Welt dauern morgen Samstag und am Sonntag im Stacherholz jeweils von 9 bis 18 Uhr.

Investor und alt Nationalrat Hermann Hess über die Bodensee-Schifffahrt, die Hotellerie am Bodensee und das «Metropol» Arbon

«Arbon fehlt ganz klar ein Hotel»

30 Millionen wurden in den letzten Jahren in die Schweizerische Bodensee-Schifffahrt (SBS) investiert. Und Mehrheitsaktionär Hermann Hess aus Amriswil plant weitere Investitionen. Gerne würde er auch in ein Hotel am See investieren. Doch Arbon habe es wie andere Gemeinden verpasst, die Zukunft des Seeufers sinnvoll zu planen. Ohne Hotels aber könne der Tourismus kaum florieren.

«felix. die zeitung.»: Wohin hat Sie Ihre letzte Schifffahrt geführt?

Hermann Hess: Mit der Fähre von Romanshorn nach Friedrichshafen.

Zum Einkaufen?

Sicher nicht! Ich kaufe nichts im Ausland ein. Ich war zum Vergnügen oder wegen eines Besuches dort.

Was verpassen Leute, die nie eine Schifffahrt auf dem Bodensee machen?

Sie verpassen eine wunderbare Stimmung. Sie ist bei jedem Wetter schön. Es ist eine Verbindung von Himmel, Wasser und einem lang gestreckten Ufer, das auf jeder See-seite anders aussieht.

Wie sehen Sie als Investor und Mehrheitsaktionär die Entwicklung der SBS?

Heute ist die SBS eine gesunde und moderne Firma. Die Übernahme fand ja Anfang 2007 statt. Zuerst haben wir zwei Jahre Verluste geschrieben. Wir hatten auch personell ein Chaos. Es gab eine österreichische Beteiligung, von deren touristischem Knowhow wir uns etwas erhofft hatten. Das hat so nicht geklappt. Es kam zu einigen schnellen Wechsels auf der Führungsebene. Wir haben einen Sanierer geholt. Seit 2009 schreiben wir keine Verluste mehr. Seit 2010 hat die SBS jedes Jahr Gewinn gemacht. Heute geht es uns gut.

Was heisst für Sie «gut»?

Wir sind ein gewinnbringendes Unternehmen. Die Besitzer nehmen



Hermann Hess: «Die SBS – Schweizerische Bodensee-Schifffahrtsgesellschaft ist heute eine gesunde Firma.»

jedoch kein Geld heraus. Wir haben eine Cashflow-Rate von 15 bis 20 Prozent, häufig zwischen 17 und 18 Prozent. Das sind pro Jahr zweieinhalb Millionen Cash Flow. Wir reinvestieren alles. Wir haben in den letzten Jahren rund 30 Millionen investiert. Finanziert wurde das mit 20 Millionen selbst erarbeiteten Mitteln und 10 Millionen Hypotheken.

Sie haben zuletzt die MS Sântis total umgebaut und vorher in das Hafengebäude, die Hafenterrasse, das Restaurant Hafen und die Werft in Romanshorn investiert. Was kommt als nächstes?

Ganz am Anfang standen der Kauf und der Umbau des Hafengebäudes. Es war sogar einsturzgefährdet. Ausser den Schiffen war alles in einem bedenklichen Zustand. In den Umbau der «Sântis» haben wir

zuletzt zweieinhalb Millionen investiert. Seither hat sich der Charter-Umsatz auf der «Sântis» verdreifacht. Nun planen wir im Herbst die Sanierung der «St. Gallen». Das wird uns drei bis vier Millionen kosten. Auch die heute eigentlich als Oldtimer geltenden Schiffe «Zürich» und «Thurgau» sollen dann noch saniert werden.

«Wer nie eine Schifffahrt macht, verpasst eine wunderbare Stimmung.»

Bald einmal soll es auch eine neue Fähre geben.

Wir wissen nicht, was der Kanton Thurgau und Baden-Württemberg letztlich beschliessen und welche technischen Lösungen dann angestrebt werden. Der Halbstunden-Takt bei der Fähre ist auf bei-

den Seiten das Ziel. Er würde das Angebot viel interessanter machen und die Zahl der Benutzer deutlich erhöhen.

Kommt der Halbstunden-Takt bis in fünf Jahren?

Ich sage eher ja. Aber das bedingt den Bau von drei neuen, schnelleren Fähren. Es gibt eine andere Kadenz. Doch drei neue Fähren kosten zusammen etwa 36 Millionen, also für jede Seite 18 Millionen. Das könnten wir mit unserer Bilanz nicht allein stemmen.

Wie viele Personen haben Ihre Schiffe im letzten Jahr transportiert?

Wir liegen bei 600 000 Kunden, die Deutschen bei anderthalb Millionen. Das deutsche Ufer ist viel stärker besiedelt, und die deutschen Gemeinden am See sind viel grösser als Arbon, Romanshorn oder Rorschach. Die Übernachtungszahlen am deutschen Ufer sind zehnmal grösser. Und das deutsche Ufer ist als das «Tessin von Deutschland» eine beliebte Ferienregion.

Warum haben Sie das Angebot auf dem Obersee in dieser Saison reduziert?

Der Querverkehr ab Altnau wird von vier auf drei Wochentage reduziert. Dafür gibt es neu am Montag, Dienstag und Mittwoch die Kursfahrt Arbon-Langenargen und zurück via Rorschach dreimal täglich. Wir haben den Fahrplan weiter umgebaut und stationieren ein Schiff in Kreuzlingen, damit wir dort schon am früheren Vormittag in Richtung Meersburg und Mainau losfahren können. Wir müssen immer an die Kunden des ganzen Ufers denken.

Könnte der Schiffsfahrplan nicht etwas weniger kompliziert gestaltet werden?

Er ist etwas kompliziert, doch das entspricht dem Charakter eines solchen Fahrplans. Wir bieten seit

dieser Saison alles online an. Man kann unsere Angebote sehr «easy» einsehen. Wir sammeln jetzt die Adressen der Kunden und wollen laufend mit ihnen kommunizieren, um ihnen zu helfen. Es wird eine Zeit kommen, in der wir gar keinen Fahrplan mehr drucken werden.

Wie entwickeln sich die Passagierzahlen ab Arbon und Horn?

Sie haben 2018 stagniert. Wir hoffen, mit dem erwähnten neuen Angebot auf mehr Fahrgäste.

Bleibt die Anlegestelle in Horn längerfristig erhalten?

Auf jeden Fall. Wir haben grosses Interesse an den örtlichen Anlegestellen. Sie gehören zu einer Seegemeinde und zu unserer Schifffahrt.

Kann man in Zukunft einmal direkt von Arbon nach Meersburg fahren?

Das kann ich ziemlich sicher mit Nein beantworten. Eine solche Linie würde zu wenig beansprucht. Friedrichshafen und Konstanz sind grosse Städte. Doch es brauchte zehn Jahre, bis die Direktverbindung mit dem Katamaran gute Frequenzen aufwies. Wir Schweizer denken viel mehr an das gegenüberliegende Ufer als die Deutschen an unseres. Sie wollen ihren Umsatz auf der deutschen Seite erzielen. Sie halten die Schweizer Seite eher für teuer und langweilig.

Zu den Preisen: Warum bietet die Schweizer Fähre den Kaffee nicht zum gleichen Preis an wie die deutsche?

Ganz klar: Das hat nichts mit dem Kaffee, sondern allein mit den Personalkosten zu tun. Unser Gastronomiebetrieb unterliegt dem GAV Gastro Schweiz. Bei uns beträgt der Bruttolohn für das Servicepersonal 4000 Franken, auf der deutschen Seite sind es vielleicht 1200 bis 1500 Euro. Darum können wir den Kaffee nicht verschenken.

Wie weit ist die Hess Investment AG mit Ihrem Hotelprojekt im Romanshorne Hafen?

(zögert) Wir sind im Moment eher skeptisch, ob wir es schaffen. Das Grundstück haben wir ja, und wir

haben fähige Interessenten, die ein solches Hotel betreiben möchten. Zur Auslastung hätte ich kaum Sorgen. Das Problem liegt darin, dass ein Drei-Stern-Hotel mit 120 Zimmern, Saal und Parkgarage bei den geltenden Bauvorschriften gegen 30 Millionen kosten würde. Und leider ist die Zahlungsbereitschaft für Hotelzimmer auf der Schweizer Seite recht bescheiden. Der notwendige Zimmerpreis könnte eine unüberwindbare Hürde sein.

Bereuen Sie es, dass Sie das Hotel Metropol 2010 nicht gekauft haben?

Wir haben es nicht bekommen. Unserem Preisgebot von 700 Franken pro Quadratmeter stand das HRS-Gebot von gegen 3000 Franken gegenüber. Dies ist nur sinnvoll, wenn man viele Eigentumswohnungen baut. Es war das gute Recht von Migros, mit HRS ins Geschäft zu kommen, denn Migros hat am neuen Standort viel investieren müssen. Und ehrlicherweise muss ich sagen, dass wir angesichts der jetzigen Erkenntnisse in Romanshorn mit einem reinen



«Unserem Preisangebot von 700 Franken pro Quadratmeter für das «Metropol» stand das HRS-Gebot von gegen 3000 Franken gegenüber.»

Hotelprojekt auf dem «Metropol»-Grundstück wohl auch nicht viel weitergekommen wären.

Sie würden auch heute nicht mehr bieten?

Nein, das geht gar nicht. Die Zahlungsbereitschaft für ein Hotelzimmer ist bei uns einfach weit niedriger als in Zürich oder am Vierwaldstättersee.

HRS plant nun ein Hotel direkt an der NLK. Eine gute Idee?

Alle unsere Berechnungen für ein Hotel in Romanshorn stimmen mit dem skeptisch. Bei einem Bodensee von über 700 Franken wird es schwierig. An der NLK müsste es wohl ein Budget-Hotel mit wenig Komfort und wenig Personal sein, bei dem wirklich stark auf den Preis geachtet wird.

Wie viele Hotels haben Sie schon gebaut?

Zwei, eines in Rümlang mit 170 Zimmern und eines in Affoltern am Albis mit 102 Zimmern. Beide sind vermietet an Betreiber und laufen gut.

«Die Romanshorne haben es auf dem Hafeneck besser gemacht.»

Was halten Sie vom Projekt «Riva» am See mit den beiden über 40 Meter hohen Türmen?

Die Türme an sich stören mich nicht. Am Schweizer Seeufer könnte ich mir einen solchen Akzent vorstellen. Aber ich meine, der Kanton Thurgau und die Gemeinden am See haben es verpasst, die Zukunft des Seeufers sinnvoll zu planen. Jetzt erscheinen überall Investoren, die Eigentumswohnungen am Seeufer bauen, ihren Gewinn machen und dann wieder gehen. Am Ufer hätte man Tourismuszonen schaffen sollen, wo nur Projekte möglich sind, die mit dem Tourismus zu tun haben, also Hotellerie, Gastronomie und Vergnügen. Dann würden die Bodenpreise nie so in die Höhe schnellen. Die Romanshorne haben das besser gemacht und Eigentumswohnungen auf dem Hafeneck abgelehnt.

Arbon hat das Saurer-Museum, das Möhl-Museum, die «Wunderbar». Was fehlt der Stadt für den touristischen Durchbruch?

Ganz klar ein weiteres Hotel. Die Hotellerie ist immer die Basis, um den Tourismus zu fördern. Aber es müsste an einer guten Lage am See stehen und ganzjährig funktionieren. Man darf sich nicht nur von einem schönen Sommer begeistern lassen.

Jährlich radeln über 200 000 Personen um den See. Wie könnten sie zum Bleiben motiviert werden?

Sie bleiben schon, aber sie wählen halt oft die Parahotellerie mit den kleinen privaten Anbietern. Der Oberthurgau ist auch eine Business-Region. Es gibt eine Nachfrage aus St.Gallen und von der ganzen Industrie im Mittel- und Oberthurgau. Tourismus und Business könnten ein Ganzjahreshotel gut auslasten. Das Problem ist das Preisniveau. Die Deutschen haben andere Preisvorstellungen. Siehe der Kaffeepreis! Die Rendite ist nicht sichergestellt.

Wie würden Sie in Berlin oder Amsterdam für die Schweizer Bodensee-Region werben?

Der Bodensee hat viele Vorzüge. Er grenzt an drei Länder mit einem breiten kulturellen und touristischen Angebot. Das macht ihn interessant. Man ist hier in einer anderen Welt. Und die Schweizer Seite zeichnet sich auch dadurch aus, dass man es hier etwas ruhiger und beschaulicher haben kann.

Wovon träumt Hermann Hess mit bald 68 noch?

(lacht) Ich hatte nie grosse Träume. Ich habe die Herausforderungen angenommen, die sich mir gestellt haben. Meine Kinder sind erst 13 und 15. Ich gestalte die Zukunft meines Geschäfts zusammen mit Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Ich habe ein interessantes Leben und viele gute Freunde. Literatur, Kunst und Musik werden mich weiter begleiten. Und das Leben selber, denke ich, ist einfach ein grosses Geschenk. What a wonderful world!

Interview: Andrea Vonlanthen

Gartenrestaurants und Ausgangstipps in unserer Region

Näher beim See geht nicht!
Da wo selbst die Wellen gerne anlegen...



BAD HORN
Hotel & Spa *****

Hotel Bad Horn
Seestr. 36, 9326 Horn, Tel. 071 844 51 51, www.badhorn.ch

22. Pouletessen auf dem Bauernhof
7. Juni bis 10. Juni 2019

Adelheid und Werner Gsell, Balgen 2, 9315 Winden
Telefon 071 477 14 29

Freitag ab 18.30 Uhr bis Ende
Samstag und Sonntag ab 11.30 Uhr bis Ende
Montag ab 11.30 bis 15.00 Uhr

Barbetrieb
Freitag ab 21.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 20.00 Uhr

Täglich bei die erste Stunde Happy Hour

Wir freuen uns auf Ihren Besuch A. und W. Gsell mit Personal



Walser-Hof
Roggwil TG
natürlich-frisch

Sonntag, 2. Juni 2019
Tag der offenen Hoftüren
offene-hoftueren.ch

Sonntag 2. Juni 2019, 9.30 - 16.00 Uhr

Einblick in die Spargelkultur und Ernte, Degustation, Hofführung, Festwirtschaft, Kinderspielplatz

Walser-Hof, Neuhaus 4, 9325 Roggwil, 071/ 646 07 04

direkt am See
Buechhorn
RESTAURANT & STRANDBAD

STIMMUNGS-ABENDE
jeden 2. Donnerstag im Monat
Juni - August 2019

Weitere Infos unter www.strandbad-arbon.ch



HARMONIE RESTAURANT PIZZERIA

ST. GALLERSTRASSE 12
9320 ARBON
TEL. +41 71 446 17 25
INFO@HARMONIERESTAURANT.CH

MO. - SA. 08:00-00:00
SONNTAG GESCHLOSSEN

RESTAURANT HARMONIE ARBON
WWW.HARMONIERESTAURANT.CH

SOMMERKARTE:
GRILLSPEZIALITÄTEN, FITNESSSTELLER
VERSCHIEDENE SALATE, EISKARTE

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH FAMILIE SEKER




Hotel Rotes Kreuz

Hafenstrasse 3, 9320 Arbon



Arbon
trischli
beim Schwimmbad
Samstag, 1. Juni 2019

Über 30 Party DJ Ernesto
Hits aus den 70er - 80er - 90er Jahren
Freitag und Samstag
Party-Time mit
DJ Sascha & DJ Sandra
Disco • Bar • Trischli Arbon

Steakhouse
Schlössli

Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 • 9326 Horn/TG • 052 740 02 85
Dienstag - Samstag ab 16.00 Uhr



optiker mayr
Posthof | CH-9320 Arbon

Wir machen die Brücke

Ab Dienstag, 4. Juni, sind wir wieder für Sie da.

Ihr Optiker im Städtli

Posthof, CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 27 28
www.optikermayr.ch




Sonnhalden

SOMMERFEST
SONNTAG, 16. JUNI
08.30 BIS 17.00 UHR

«Zucherino & Friends» • Clown Bögli • Lisa's Seifenblasenshow inkl. anschliessen-dem Workshop (nur bei guter Witterung)

ab 08.30 Uhr Sonntagsbrunch
ab 11.30 Uhr kulinarische Angebote à CHF 5.-
Focaccia • Antipasti • Salsicce vom Grill • Polenta • Pizza vom Holzofen • italienische Dolci • Gelati

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
Tel. Restaurant 071 447 24 35, www.sonnhalden.ch



VITRINE

Spannende Einblicke im Bildungszentrum Arbon am 14. Juni

Detailhandelsfachleute zeigen ihre Fähigkeiten



Vor Publikum und einer Jury zeigen Lernende des Detailhandels ihr Können.

Das Bildungszentrum Arbon gewährt am Freitag, 14. Juni, interessante Einblicke in den Beruf der Detailhandelsfachleute: Lernende des zweiten Lehrjahres treten zur regionalen Meisterschaft der Detailhandelsfachleute an. Die Jugendlichen können sich an diesem Wettkampf für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren. Zudem soll der Wettbewerb auch der Vorbereitung künftiger Karriereschritte dienen.

«Mit der regionalen Meisterschaft leisten wir einen wesentlichen Mehrwert zur Förderung der Lernenden im Detailhandel», sagt Felix Lengwiler, Rektor des Bildungszentrums Arbon. Diese Förderung sei enorm wichtig, schliesslich sieht sich der hiesige Detailhandel aktuell grosser Konkurrenz aus dem Internet ausgesetzt. Doch er verweist auf die klaren Vorteile, noch persönlich in ein Geschäft zu gehen: «Die Ware sehen, anfassen, an- und ausprobieren und die Möglichkeit haben, diese sofort mitnehmen können.» Dies seien nebst der persönlichen Beratung die Faktoren, womit der Detailhandel gegenüber dem Internetverkauf punkten kann, ist Felix Lengwiler überzeugt.

Verkaufsgespräch vor der Jury
An der Regionalen Meisterschaft der Detailhandelsfachleute im zwei-

ten Lehrjahr vom 14. Juni können die jungen Berufsleute ihre beruflichen Fähigkeiten zeigen: In einem zehnmütigen Verkaufsgespräch. Das Gespräch dreht sich um Produkte, welche die Lernenden auswählen und aus ihrem Lehrbetrieb mitbringen. Im Verkaufsgespräch werden sie von einer Jury bewertet. «Einerseits können die Lernenden so ihr Können unter Beweis stellen. Andererseits ist es für sie aber auch eine ideale Vorbereitung für künftige Prüfungen oder Karriereschritte», sagt Felix Lengwiler.

Publikum erwünscht
Die regionale Meisterschaft findet erstmals am Bildungszentrum Arbon statt. Rektor Felix Lengwiler freut sich, den Lernenden diese Plattform bieten zu können. Er hofft auf ein grosses Publikum, schliesslich ist die Meisterschaft öffentlich: «Es ist eine tolle Chance, die Leidenschaft der jungen Menschen hautnah mitzuerleben.» Die regionale Meisterschaft findet am Freitag, 14. Juni zu folgenden Zeiten statt: Vorausscheidung ist von 9 bis 11 Uhr, der Finalwettkampf am Nachmittag ab 13 Uhr. Die Besten dieses Wettkampfes qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft, die dann im August in St. Gallen stattfindet, sowie für den Wettkampf «Junior Sales Champion International» in Salzburg.

Im Land der Uccellini

«Halt, stopp – da sitzt eine Blauracke!» Der Car aus Appenzell hält an und rasch richten die Passagiere vom Natur- und Vogelschutz Meise Arbon ihre Teleskope auf den seltenen Vogel. Später werden die wertvollen Apparate samt Stativ stundenlang durch die Naturreservate der Toscana getragen. In den Schutzgebieten Massaciucoli und Maremma erklären die Arboner Biologen Laurenz Winkler sowie Erica Willi Pflanzen, Schmetterlinge, Insekten. Umgekehrt nähern sich die Mücken den Menschen...

Sigi Hönisch ist mit Leuten unterwegs, die einheimische oder fremde Vögel an Farben, Federn, Fuss, Kopf oder Singsang erkennen. Geht es um Nachtigall, Bienenfresser, Kuhreihher und Wiedehopf – bei uns rar gewordene Arten, die Schilf und Baumbestand nutzen oder über die Lagune bei Talamone fliegen – löst dies ein begeistertes Echo aus.

Die eiskalten Unterkünfte werden dank vieler Erlebnisse vergessen: Direkt beim Hotel «La Sterpaia» am Stadtrand von Pisa trappelt ein verletztes Wildschwein vorbei, später teilt eine Wildsaufamilie den Fussweg mit den Svizzeri. Das tut bettelnd auch ein Fuchs. So ein Pech, eben haben diese Zweibeiner mit der Chuchichäschtlisprache die letzten Schoggieier aus dem Rucksack selber verspiesen.

Hedy Züger

«Tag der offenen Gärten» am 16. Juni

Das Organisationsteam des «Tag der offenen Gärten» vom 16. Juni informiert morgen Samstag, 31. Mai, auf dem Arboner Wochenmarkt. Wo sich die offenen Gärten befinden werden, darüber informiert ein faltbarer Flyer mit Lageplan. Dieser lässt sich auch als PDF anfordern: Mail an ToG-Arbon@gmx.

mitg.

Internationales Kulturfest am 15. Juni in Arbon

Bühne frei für Menschen aus Kulturen aller Welt



Das OK des Kulturfestes, letztmals unter der Leitung von Nada Strasser (vorne, Zweite von rechts)

Das Internationale Kulturfest in Arbon (IKA) feiert am 15. Juni seine zehnte Durchführung. Dazu sind alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Arbon eingeladen.

Die Anfänge des IKA liegen im Jahr 2005: Damals wurde mit den Kindern der HSK-Schulen zur Förderung der heimatlichen Sprache und Kultur zum ersten Mal in Arbon das Internationale Kinderfest Arbon durchgeführt. Im Rahmen des Migrationskonzepts/Ausländernetzes der Stadt wurde dann aus dem Kinderfest 2009 das Kulturfest. Der HSK-Unterricht erlaubt es Kindern mit Migrationshintergrund die Sprache, die Grammatik wie auch die Kultur ihrer Herkunftsländer zu lernen. Studien haben gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn beim Erlernen einer Zweitsprache auch die Kompetenzen der Erstsprache gefördert werden. Damit bilden die HSK-Schulen eine wichtige Ressource in der Bildung der eigenen Identität von Kindern mit Migrationshintergrund in der Schweiz.

Farbenprächtige Darbietungen

Im Jubiläumsjahr 2019 des IKA feiert das OK zusammen mit den HSK-Schulen aus Italien, Kosovo, Kroatien, Portugal, Spanien, Sri Lanka und der Türkei die bunte Vielfäl-

tigkeit Arbons, womit sich der Kreis zu den Anfängen des IKA schliesst. Die HSK-Schulen werden am IKA nicht nur ihre wichtige Arbeit für die Kinder in und um Arbon mit Migrationshintergrund vorstellen, sondern auch auf der Bühne die Kultur ihrer Herkunftsländer mit abwechslungsreichen und farbenprächtigen Darbietungen präsentieren. Ebenfalls am IKA teilnehmen werden die Schweiz, Ecuador, Indonesien, Kuba und Thailand.

Strassers krönender Abschluss

Wie bereits in den vergangenen Jahren können sich die Besucherinnen und Besucher des IKA neben dem abwechslungsreichen Programm auch auf die unterschiedlichen Köstlichkeiten aus den verschiedenen Ländern freuen. Da Liebe ja bekanntlich durch den Magen geht, freuen sich die teilnehmenden Länder darauf, den Gästen des IKA die Liebe zu ihrem Heimatland schmackhaft zu machen. Gleichzeitig werden neben unterschiedlichen Informationen auch Spiele und Wettbewerbe für die Kleinen angeboten.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Für das OK mit Präsidentin Nada Strasser wird es auch ein krönender Abschluss nach zehn ereignisreichen Jahren sein. pd.

Schule Freidorf in eine Insel verwandelt

Mit 120 Kindern inszenierte die Primarschule Freidorf-Watt das Theaterstück «Die Insel». Die Kinder verwandelten eine Woche lang – unter Anleitung ihrer Lehrpersonen und einer Theaterpädagogin des Theaters Bilitz – das Schulhaus in eine phantastische Insel. Die Sonderwoche und die abschliessende Aufführung bildeten einen begeisterten Höhepunkt des Jahresthemas «Theater». Die Eltern wurden von Guides durch die Insel geführt. Auf den verschiedenen Schulhausetagen waren ein Badestrand, Urwald, Vulkan und sogar eine Unterwasserwelt eingerichtet. Der riesige Insel-Chor, an welchem sich alle Kindergarten- und Schulkinder beteiligten, setzte dem Theater einen Schlusspunkt. Eltern und Lehrpersonen begegneten sich anschliessend in der Unterwasser-Cave Bar. M.M.

Zwölf Stunden für Europa beten

Vom Freitag, 7. Juni, um 18 Uhr bis zum Samstag, 8. Juni, um 6 Uhr treffen sich Menschen zum Gebet für Europa in der Galluskapelle Arbon. Diese Gebetsinitiative folgt einem Aufruf, gemeinsam jeden Monat für den Kontinent, auf dem wir leben, zu beten. Die Teilnehmenden entscheiden selber, wann und wie lange sie in der Kapelle mitbeten möchten. Weitere Infos unter www.kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. mitg.



Jassfans reisen in die Innerschweiz

Damit die Arboner Jasserinnen und Jasser beim Wettkampf gegen Romanshorn auf die nötige Unterstützung zählen können, werden sie am Donnerstag, 11. Juli, mit einem Fanbus nach Kerns oder Giswil zum «Donnschtig-Jass» des Fernsehens SRF begleitet. Für diese Reise mit Abfahrt um 11 Uhr und Rückkehr nach Mitternacht sind derzeit noch rund 15 Plätze frei, für die man sich ab sofort anmelden kann. Die Kosten betragen 20 Franken pro Person und beinhalten nebst der Busfahrt ein Arboner Fan-T-Shirt. Anmeldungen nimmt Kaspar Hug in der Reihenfolge des Eingangs unter Telefon 079 420 03 66 oder per E-Mail unter hugkaspar@bluewin.ch entgegen. Er steht auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. pd.

Neue Ausstellung in der Kunsthalle Arbon

Das Künstlerduo Camille Villetard (1987 in Paris geboren) und Matthieu Barbezat (1981 in Nyon geboren) stellt von Sonntag, 2. Juni bis 7. Juli in der Kunsthalle Arbon aus. Das Künstlerduo tritt gemäss Veranstalter «mit hybriden Objekten und Installationen in Erscheinung, die als radikale Weise Verunsicherung schaffen.» Mit unterschiedlichen Materialien wie Polystyrol, Glas, Metall, Spiegeln oder Neon greifen sie Elemente der Umgebung auf, um sie zu betonen oder zu ignorieren, fügen dem realen Raum einen Hauch des Irrealen hinzu. Für die Kunsthalle Arbon haben die beiden eine Gesamtinstallation entwickelt, die mit räumlicher Doppelung spielt und das Verhältnis von Innen und Aussen befragt. Vernissage ist morgen Samstag, 1. Juni, um 17 Uhr. Finissage mit den Künstlern ist am Sonntag, 7. Juli. mitg.

Zweite Etappe der Überbauung «Horn-West» abgeschlossen

Horn wächst um weitere 81 neue Wohnungen



In Seenähe und mit Alpsteinblick: «Horn-West» am Tag der Einweihung.

Die Überbauung «Horn-West» ist um weitere 81 Eigentums- und Mietwohnungen sowie sieben Gewerbeeinheiten im «Minergie»-Standard gewachsen.

Nachdem 2017 bereits 107 Wohnungen sowie Retailflächen erfolgreich realisiert wurden, konnten nun die ersten Wohnungen der zweiten Bauetappe an die neuen Bewohner übergeben werden. Realisiert hat die Neuüberbauung die Firma Fortimo AG, St. Gallen. Sie ist stolz auf die unfallfreie Bauzeit und die Ter-

min- und kostengerechte Übergabe. Stolz ist Bauherrin «Fortimo» auch, dass bereits 90 Prozent der insgesamt 188 Wohnungen vermietet, beziehungsweise verkauft sind. Noch rund 20 Wohnungen sind auf dem Markt. Der Preis für eine Eigentumswohnung in «Horn West» beträgt zwischen 580'000 Franken (günstigste 3 1/2 Zimmer-Wohnung) und 1,28 Mio. Franken (4 1/2-Zimmer-Attikawohnung). «Fortimo» investierte für «Horn West» über 100 Millionen Franken. Horn erhält durch «Horn West» 500 neue Einwohner. red.



90 Prozent der insgesamt 188 Wohnungen sind bereits vermietet beziehungsweise verkauft.

Flohmarkt in der Altstadt

Am Samstag, 8. Juni, findet auf dem Fischmarktplatz wieder ein Flohmarkt statt. Von 8 bis 16 Uhr darf verkauft, gestöbert und gefeilscht werden. Auch der Stand mit den feinen Bratwürsten wird nicht fehlen. Im Moment hat es noch einige wenige Plätze frei für den Markt am 8. Juni. Gerne nimmt das Infocenter Arbon auch schon Anmeldungen entgegen für die Märkte im September und Oktober. Informationen: www.arbontourismus.ch oder Arbon Tourismus, Telefon 071 440 13 80. mitg.

Walsers in Roggwil öffnen ihre Hoftüren

Zum «Tag der offenen Hoftüren», Sonntag, 2. Juni, öffnet der Bauernhof der Familie Claudia und Roman Walser in Roggwil seine Hoftüren. Auf dem Hof der Familie Walser läuft immer viel: Die Spargelsaison hat längst begonnen, direkt neben dem Hofladen reifen viele Früchte. Verschiedene Gemüse und Melonen gedeihen im Hausgarten. Am Arboner Wochenmarkt verkaufen die Walsers frisches Brot. Damit Interessierte wissen, was auf einem Bauernhof passiert und wie die Lebensmittel aus der Erde auf den Tisch kommen, ermöglicht die Familie Walser am 2. Juni einen Blick hinter die Kulissen. pd.

«iMoreez» life by «Art of Optic»

Nach dem letztjährigen Erfolg der vier Jazz-Konzerte führt «Art of Optic by Hablützel Optik» das Konzept der Musik-Events weiter. Am Freitag, 14. Juni, treten zwei begnadete Musiker mit ihren Instrumenten und Stimmen im Hamelgebäude Arbon auf: Urs Eberle und René Pulfer präsentieren ihre Eigenkompositionen, sowie aktuelle Hits mit einem Minimum an Instrumenten und einem Maximum an Musikalität. Türöffnung 19 Uhr, Konzertstart 20 Uhr. Eintritt 25 Franken. Ticket-Reservierungen ab sofort bei «Art of Optic», Stickereistrasse 4, 071 446 12 02, art@artofoptic.ch. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 25. Mai 2019 ist gestorben in Arbon: **Lang Bruno Ernst**, geboren am 6. August 1927, von Kreuzlingen, Ehemann der Lang geb. Tribelhorn Heidy Anna, wohnhaft gewesen in Arbon, Bodmerallee 12.

Am 25. Mai 2019 ist gestorben in Arbon: **Lang geb. Tribelhorn Heidy Anna**, geboren am 26. April 1928, von Kreuzlingen, Ehefrau des Lang Bruno Ernst, wohnhaft gewesen in Arbon, Bodmerallee 12.

PRIVATER MARKT

Suchen Fahrer für unseren behinderten Junior. Morgens 08.15 Uhr und abends 16.30 Uhr für die Strecke Freidorf bis Egnach, ca 10 Fahrminuten. Tel. 071 455 21 68.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

Hauswartungen, Reinigungen incl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche- Bäume schneiden etc.), Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel: 079 216 73 93 Email: p.roborto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

TREFFPUNKT

Samstag, 9-13 Uhr, Storchplatz: Arboner Wochenmarkt Das Marktangebot wird bereichert durch: Gutes vom Zwergzuehuof/claro Weltladen/gusto4u, ital. Olivenöl und Weine/ Waldburger Stickereien, Arbon. Die Aktion «offene Gärten» stellt sich vor.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang - Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht, Tel. 071 446 97 27 - Kinesiologie - Klangschalenmassage - Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch

EN FEINE + GÜNSTIGE ZMITTAG? Jeden 2. Dienstag im PosthofKafi an der Metzgergasse. **Für nur 12.- mit Kafi und Dessert.** ANMELDUNG: C. Kugler 078 714 65 32. **Nicht vergessen, jeden Mittwoch 14-17 Uhr** PosthofKafi offen!

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtraucher-saal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon Alemannenstrasse 10, Jugendstilhaus. Ab 1. Juni, 2½-Zimmer-Wohnung neu gestrichen, Miete CHF 740.- + CHF 150.- NK. Ab 1. August 3½-Zimmer-Dachwohnung neu renoviert, Miete CHF 1100.- + CHF 180.- NK. Tel. 071 463 16 31.

Arbon. Zu vermieten per sofort Einzelzimmer möbliert (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Eintritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Wincasa AG, St. Gallen
 Grundeigentümer AXA Anlagestiftung, Winterthur

Projektverfasser Flur Architekten AG, St. Gallen
 Vorhaben Erweiterung bestehende Parkplatzanlage
 Parzelle 428
 Flurname/Ort Seestrasse 49/51, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 31.05.2019 bis 19.06.2019
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 31.05.19 Gemeindeverwaltung Horn TG



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
 Mosterei Möhl AG,
 St. Gallerstrasse 213,
 9320 Stachen. Bauvorhaben: Einhausung Tanklager Niederfeld, Parzelle 5739, Niederfeld, 9320 Stachen

Bauherrschaft
 Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG, Postfach, 8010 Zürich. Bauvorhaben: Leuchttransparent, Schaufensterbeschriftung, Parzelle 2178, Berglistrasse 2, 9320 Arbon

Auflagefrist
 31. Mai bis 19. Juni 2019

Planaufgabe
 Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 8. Juni 2019 08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Arbon Tourismus

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Katholische Kirchgemeinde Horn
 Grundeigentümer Katholische Kirchgemeinde Horn
 Projektverfasser amm architektur Mario Maute, Horn
 Vorhaben Fassaden- und Dachsanierung
 Parzelle 49
 Flurname/Ort Kirchstrasse 7, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 31.05.2019 bis 19.06.2019
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 31.05.19 Gemeindeverwaltung Horn TG



Der FC Arbon 05 sucht DICH!

Bist du fußballbegeistert und möchtest dich für den FC Arbon 05 engagieren? Dann haben wir einige interessante Positionen zu besetzen:

- Sekretariat ab 01.07.2019 (Pensum ca. 20%)
- Juniorenobmann ab sofort (Leitung der Juniorenkommission)
- F-Junioren Trainer

Für Details besucht bitte unsere Homepage www.fcarbon.ch

FC Arbon-Wochenende zum Saisonabschluss:

Samstag, 15.06.19:
 FC Arbon 05 - FC Wängi (letztes Heimspiel), 17:00 Uhr

Sonntag, 16.06.19:
 Sponsorenlauf, 10:00 – 16:30 inkl. Festwirtschaft

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessenten und viele Besucher auf dem Stacherholz.

Hopp Arbon!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 31. Mai

- Ab 16 Uhr: Aktionstage im Altstadt-Flohmarkt, Altstadt.
- 20.30 Uhr: Konzert «Krachta Valda» Kulturcinema, Farbgassee.

Samstag, 1. Juni

- 9 bis 21 Uhr «Weltklasse am See 2019» Rollstuhlsport, Sportanlage Stacherholz.
- Ab 10 Uhr: Aktionstage im Altstadt-Flohmarkt, Altstadt.
- 10 bis 15 Uhr: Auffahrtsbrunch, Presswerk Gastronomie.
- 17 Uhr: Vernissage «Erehwon» von Barbezat-Villetard, Kunsthalle Arbon.
- Ü30 Party, Disco Bar Trischli.

Sonntag, 2. Juni

- 9 bis 21 Uhr «Weltklasse am See 2019» Rollstuhlsport, Sportanlage Stacherholz.

Mittwoch, 3. Juni

- Bis 8. Juni: Schnäppchen-Keller, Velos Herzog, Salwiesenstrasse 6.

Dienstag, 4. Juni

- 19.30 Uhr: TGA-Vortrag von Toni Rüttimann, Bildungszentrum Arbon.

Mittwoch, 5. Juni

- 14 Uhr: Öffentliche Kirchturmbestimmung, evang. Kirche Arbon, Besammlung vor Kirchturm für Süd-Ost.

Freitag, 7. Juni

- 20.30 Uhr: Film «Mikro Eglima», Kulturcinema Farbgassee.

Samstag, 8. Juni

- 8 bis 16 Uhr: Flohmarkt, Fischmarktplatz, Metzger- & Turmgasse.
- 13 bis 16 Uhr: Weltstricktag, Eröffnung Strickweg, Jakob-Züllig-Park, Filati Mode mit Wolle.

MG Roggwil am Kantonalen Musikfest

Am kommenden Sonntag, 2. Juni, nimmt die Musikgesellschaft Roggwil am Kantonalen Musikfest teil. Unter der bewährten Leitung seiner Dirigentin Brigitte Halter treten die Roggwiler Musikantinnen und Musikanten in Krادolf um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle zum Aufgaben- und Selbstwahlstück an. Anschließend um 12.04 Uhr steht der Marschmusikwettbewerb auf dem Programm. Die Roggwiler Musikantinnen und Musikanten freuen sich nach einer intensiven Vorbereitungszeit darauf, der Jury und den Zuschauern eine tolle Leistung präsentieren zu können. mitg.

Pfingstsonntag, 9. Juni

- 8.30 bis 11 Uhr: Pfingst-Brunch, Restaurant Strandbad Buchhorn.

Dienstag, 11. Juni

- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag, Café Restaurant Weiher.
- 18 Uhr: Zukunftswerkstatt Kirche Arbon, im evang. KG-Haus.

Mittwoch, 12. Juni

- 18.30 Uhr: Frauenstadttrudgang, Start beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer-Quai.

Donnerstag, 13. Juni

- Ab 19 Uhr: Stimmungsabend, Restaurant Strandbad Buchhorn.

Freitag, 14. Juni

- Ab 9 Uhr: Regionale Meisterschaft im Detailhandel 2019, BZ Arbon.
- 19 Uhr: Live music by Art of Optic mit iMOREEZ, Stickerei-Strasse 4.
- 20.30 Uhr: Konzert «Baro Drom Orkestar», Kulturcinema Farbgassee.

Horn

Dienstag, 11. Juni

- 13.30 Uhr: Velotour zur Waldschänke, Treffpunkt beim Gemeindehaus, Auskunft H. Enz: 079 609 57 53.

Mittwoch, 12. Juni

- 9 bis 11 Uhr: Spatzenhöck, ev. KGH.

Roggwil

Sonntag, 2. Juni

- 9.30 bis 16 Uhr: Tag der offenen Hoffüren, Walser-Hof, Neuhaus 4.

Region

Montag, 3. Juni

- 17.30 bis 19 Uhr: Freie Besichtigung, 6-Zi-Bauernhaus mit Scheune, Langgret 8, Egnach.

Freitag, 7. Juni bis Montag, 10. Juni

- 22. Pouletessen auf dem Bauernhof, Balgen 2, 9315 Winden.

1250 Pinselstriche und Fotos noch bis 15. Juni

Noch bis Samstag, 15. Juni, kann im Werkhof Weidenhof in Steinach die Foto- und Bilderausstellung «1250 Pinselstriche und viele Fotos» besichtigt werden. Regina Arni präsentiert zum 1250-Jahr-Jubiläum von Steinach ihre Ölgemälde mit Motiven aus Steinach und Fritz Heinze lässt mit den Postkartenmotiven die Besucher einen Blick ins Steinach der vergangenen Jahre werfen. Für ältere Betrachtende eine Gelegenheit, Erinnerungen aufzufrischen und für die jüngere Generation Gelegenheit, Veränderungen wahrzunehmen. Die Ausstellung ist täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 3. bis 7. Juni:
 Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47
- Sonntag, 2. Juni
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfr. H. Ratheiser.
 - Pfingstsonntag, 9. Juni
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. A. Grewe, anschl. Orgelführung, S. Menges.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 1. Juni
 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 2. Juni
 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Samstag, 8. Juni
 17.45 Uhr: Eurcharistiefeier
 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil
 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 9.30 Uhr: Misa española en la cap.
 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Pfingstmontag, 10. Juni
 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 2. Juni
 Kein Gottesdienst.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm 1-16J.
www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 2. Juni
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl / Kinderprogramm.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 9.30 Uhr: Pfingstgottesdienst / Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 2. Juni + 9. Juni
 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 2. Juni
 10 Uhr: Gottesdienst.
- Pfingstsonntag, 9. Juni

Kein Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 2. Juni
 9.40 Uhr: Gottesdienst.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 9.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst am Sportfest, kath. Kirche Hägenswil.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 1. Juni
 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 2. Juni
 10 Uhr: Eucharistiefeier.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 10 Uhr: Eucharistiefeier mit den Kirchenchören Steinach und Niederbüren, anschl. Apéro.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 2. Juni
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Jakob Bösch, anschl. Kirchenkaffee, evangelische Kirche.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 9.30 Uhr: Fahrdienst ab Kirche Steinach zum Gottesdienst nach Goldach.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 2. Juni
 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Stephan Matthias.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 10 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl und besonderer musikalischer Gestaltung.

Katholische Kirchgemeinde

- Pfingstsonntag, 9. Juni
 11 Uhr: Festgottesdienst mit Pater der Unteren Waid und Beat Zwellweger, anschl. Apéro.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 1. Juni
 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 2. Juni
 10 Uhr: Kommunionfeier gestaltet als Familiengottesdienst.
- Pfingstsonntag, 9. Juni
 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Pfingstmontag, 10. Juni
 10 Uhr: Eucharistiefeier.

1250 Hallelujaklänge

Am Pfingstsonntag, 9. Juni, um 10 Uhr wird in der katholischen Kirche Steinach ein besonders festlicher Gottesdienst gefeiert. Die zwei katholischen Kirchenchöre Steinach und Niederbüren, welche beide von der Chorleiterin Claudia Eberle geleitet werden, singen. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Humorvoll und dekorativ – der Arboner «Strickweg» soll Einheimische und Touristen erfreuen

Arbon wird farbig eingestrickt



Am Seeufer und weiteren besonderen Orten «umgarnen» die Strickfrauen über 60 Objekte.



Heidi Mock,
Drogistin HF &
Tierheilpraktikerin
aktuelle Gesund-
heitstipps für die
ganze Familie.

Wechseljahre?

Jede Frau durchlebt sie eines Tages: Die Wechseljahre! Punica harmonisiert die Hormone und hilft gegen übermässiges Schwitzen, ebenso Salvia und Ferrum phosphoricum. Bei Unruhe und unbestimmter Traurigkeit empfiehlt sich eine Kombination mit Rosa und Passiflora. Lassen Sie eine individuelle Mischung machen.

Nicht vergessen: am Donnerstag, 6. Juni erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!

swidro 
drogerie rosengarten
Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Arbons malerische Flaniermeile zwischen Altstadt und Seeufer präsentiert sich vom 8. Juni bis 7. September farbenfroh bestickt.

«Mit dem Strickweg wollen wir den Menschen eine Freude machen – damit sie nach Arbon kommen», sagt Franziska Röhl. Die Inhaberin des Altstadt-Fachgeschäfts «Filati – Mode mit Wolle» fällt immer wieder durch ihre kreativen Ideen und Aktionen auf. Die Attraktivität von Arbon und seiner Altstadt ist ihr dabei stets ein Anliegen.

Sie, ihre Angestellten und 50 freiwillige «Strickfrauen» haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Sie haben nicht weniger als 1255 Knäuel mit 120 Kilometern (!) verstrickt für diesen Weg. Die Idee, verschiedene Objekte in Arbon einzustricken, schwirrte Franziska Röhl schon länger im Kopf herum. Jetzt freut sie sich, wenn am Samstag, 8. Juni, dem weltweiten «Tag des öffentlichen Strickens», die Öffentlichkeit den «Strickweg» begeht und sich umgarnen lässt vom Zauber originaler Handarbeiten. Ueli Daepf



**Hotel Restaurant
BLUME**

*Abschalten und Geniessen
Gastgarten im Innenhof*

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch

felix.



DER WOCHE

Thomas Gmünder

Seit 17 Jahren dirigiert er die Stadtmusik Arbon – nun tritt er ab: Am Kantonalen Musikfest in Kradolf-Schönenberg von morgen Samstag, 1. Juni, führt Thomas Gmünder das Arboner Musikkorps ein letztes Mal an. Um 11.50 Uhr zum Wettstück, um 15.34 Uhr zur Parademusik. Was Thomas Gmünder für die Stadtmusik geleistet hat, ist aussergewöhnlich. Seine Aufbauarbeit, sein riesiges Engagement aber auch seine kollegiale Art haben das Stadtmusik-Korps beflügelt und zu Erfolgen geführt. Mit Freude sei es hier ausposaunt: Thomas Gmünder verdient unseren «felix. der Woche».



Der nächste «felix.» erscheint am 14. Juni

Nächste Woche erscheint kein «felix.». Das Team von «felix. die zeitung.» erholt sich für Sie von heute Freitag, 31. Mai, bis Pfingstmontag, 10. Juni. Gerne sind wir ab Dienstag, 11. Juni, wieder für Sie da. Wir wünschen unserer geschätzten Leserschaft und allen Inserentinnen und Inserenten wonnevolle Vorsommertage. Auf Wiederlesen am 14. Juni.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»